

~ INFO ~

HOLZLOGISTIK

Informationsblatt für Kunden und Holzfreunde



Holzlogistik Oberaargau GmbH
4914 Roggwil

Nr. 1
Oktober 2008

Mitteilungen in eigener Sache

Warum noch mehr Papier

Es ist mir ein Bedürfnis wichtige Informationen, aber auch Neuigkeiten der ganzen Holzketten dem Kunde weiter geben zu können.

Da die Eigenschaften der Kunden von der Holzlogistik Oberaargau GmbH ein sehr breites Spektrum umfassen, ergibt sich ein kleines Kunterbunt an Informationen. Die HLG OA, ist natürlich auch überall dort, wo Holz und Wald mit der Logistik etwas gemeinsam hat, tätig. Also sollte es eigentlich genug Information geben, um etwa viermal im Jahr ein solches Infoblatt herausgeben zu können.

Holzmarkt

Rundholz

Das Rundholz ist diesen Herbst fast zur Mangelware geworden, da im Sommer wenig Käferholz gerüstet werden musste. Um die Werke mit Holz versorgen zu können braucht es jetzt genügend Frischholz.

Im Frühling kommt erfahrungsgemäss immer gleichzeitig viel Holz auf den Markt und davon ist ein grosser Teil auf dem Land gelagert. Um einen Stau der Anlieferung bei den Werken zu verhindern ist es von Vorteil mit der Beendigung der Holzereiarbeiten nicht bis zum Eintritt der Wärme zu warten. Es gilt auch zu berücksichtigen; dass die chemische Behandlung des Rundholzes gegen Käferbefall, nur noch beschränkt möglich ist. (Vorschriften, Kosten.) Die Sägereien benötigen um Bauholz einschneiden zu können, auch weiterhin Fichte/Tanne Langholz 15.0 bis 22.0 Meter. Wichtig ist, die Details vor dem Rüsten abzusprechen.

Industrieholz

Die Industrie braucht weiterhin Holz. Mit dem Wegfall von Borregaard Schweiz AG in Luterbach, als einer der grossen Abnehmer, ist nun die Auswahl noch kleiner geworden.

Energieholz

Dank der Entwicklung auf dem Energiesektor wird das Brenn- u. Hackholz, sowie die Pellet als Energieträger wieder vermehrt eingesetzt. Dieser Markt darf nicht vernachlässigt werden.



Gelagertes Brennholz wartet auf Abnehmer

Bild HLG

Energieholz gewinnt an Bedeutung

Das Energieholz ist heute mehr als nur ein Nebenprodukt und sein Stellenwert nimmt zu. Mit dem Preisanstieg des Erdöls und des Gases sowie der Aussicht auf einen höheren Strompreis, gewinnt das Holz zu Energiezwecken wieder an Bedeutung. Die neue Generation an Heizkessel mit einer vielseitigen elektronischen Steuerung, sei es für Scheiter, Hack-schnitzel oder Pellet, sind bedienungsfreundlich und verfügen über einen umweltfreundlichen Betrieb. Auch die schönen Kaminöfen mit verschiedensten Formen und Ausführungen erleben zurzeit ein grosses Interesse beim Konsumenten. Alle diese Anlagen brauchen Holz in den verschiedensten Formen. Es ist wichtig diesen Abnehmer jetzt zu beliefern.

Im Privatwald lagert ein grosses Potential an bereits getrocknetem Brennholz. Wenn der Platz im Schopf nicht ausreicht, wird im eigenen Wald abgedeckt zwischengelagert, bleibt aber das Brennholz allzu lange draussen es wird unverkäuflich. Der Heizwert nimmt bei einer schlechten Lagerung und nach mehreren Jahren ab. Der Kleinverbraucher will aber Brennholz mit einer guten Heizleistung.

Die Waldbesitzer, Forstunternehmer und Sägereien beliefern den Verbraucher seit eh und je, für die überzählige Menge oder mangels Abnehmer kann ihnen die HLG OA das Energieholz vermitteln.

Planung der Sortimente

Wichtig für eine optimale Wertschöpfung des Holzes, beginnt bereits vor dem Fällen. Die Abnehmer und Verarbeiter haben verschiedene Bedürfnisse, daher ist es nach wie vor wichtig die Bereitstellung ab Beginn der Holzerei richtig zu machen. Die Leistung beim aufrüsten ist höher, wenn klar ist, wie das Sortiment aussieht und wie es gelagert wird.

Als Hilfsmittel dient das Sortimentsblatt, das auf die jeweiligen Abnehmer ausgerichtet ist.

Interessantes aus der Schweiz

Schilliger Holz Luterbach AG, informiert:

Die "Schilliger Holz Luterbach AG" mit Sitz in Luterbach wurde gegründet.

Um ein zeitliches Lieferfenster beim Lieferanten zu reservieren, wurden die ersten Maschinenanlagen bestellt.

Der Gemeinderat hat in einer Grundsatzabstimmung grünes Licht für die Planung des Sägewerks gegeben.

Das Land ist vertraglich gesichert. Der Gemeinderat Luterbach hat am 12. November 07 entschieden, das Projekt dem Kanton zur Vorprüfung einzureichen. Damit wurde das Mitwirkungsverfahren eröffnet.

Der Gemeinderat hat am 18. Februar 08 entschieden, den Gestaltungsplan in die Auflage zu geben.

Am 1. April ist die Auflagefrist des Gestaltungsplans abgelaufen. Es gingen 4 Einsprachen ein.

Der Gemeinderat Luterbach hat die Einsprachen behandelt und abgewiesen. Der Regierungsrat vom Kanton Solothurn hat den Teil-zonenplan und den Gestaltungsplan am 2. September genehmigt.

Die Firma Borregaard Schweiz gab am 29. September die Schliessung ihres Standortes Luterbach bekannt. Wir bedauern diesen Entscheid ausserordentlich, ist doch die Borregaard Schweiz AG ein wichtiger Partner im geplanten Holzcluster, ein wichtiger Arbeitgeber in der Region und ein wichtiger Partner der Schweizerischen Holzindustrie.

Die mit der Schliessung der Borregaard Schweiz AG zusammenhängenden Konsequenzen für unser Projekt werden von uns in den kommenden Wochen analysiert und beurteilt. Parallel dazu arbeiten wir an der Baueingabe.

Kronospan Schweiz AG

Mit Spannung haben Forstwirtschaft, Forstunternehmer und Sägewerke in der Schweiz auf die neuen Einkaufspreise der Kronospan Schweiz AG gewartet. Durch die Schließung des Zellstoffwerks Borregaard in Luterbach ist der Holzwerkstoffhersteller im Kanton Luzern für viele Sortimente der einzige Schweizer Abnehmer.

Die neuen Preise gelten ab 1. Nov. 08, für FSC Holz wird kein Aufpreis mehr bezahlt. Im wesentlichen sind die Preise identisch mit den vorangegangenen Preisen.

Bei grossem Holzanfall im Frühling 09 bleiben Preisänderungen vorbehalten.

Die Kronospan Schweiz AG legt Wert auf die Einhaltung der Annahmerichtlinien, das heisst, eine saubere Aufrüstung, sowie eine separate Lagerung des Kurzholzes 1 Meter.

Ende für Zellstoffwerk Borregaard besiegelt

Die Zellstoffproduktion der Firma Borregaard in Riedholz/Luterbach wird definitiv eingestellt. Den Mitarbeitern wird per Ende Oktober gekündigt. Interessenten haben sich in der Zwischenzeit zurückgezogen. Darunter war ein Schweizer Unternehmer aus der Papierindustrie. Die Zusammenarbeit mit der Papierfabrik scheiterte an der technischen Machbarkeit. Auch drei Private Equity Unternehmen aus Deutschland und England hatten neben einem Schweizer Immobilieninvestor, einem Schweizer Chemieunternehmen und einem europäischen Verpackungshersteller vorübergehend Interesse gezeigt. Verhandlung gibt es derzeit noch über die Weiterführung von drei kleineren Produktionseinheiten (Hefe, Ethanol und Elektrolyse) mit insgesamt 75 Arbeitsplätzen. (Pressequelle IHB)

Blick über die Grenze

Klenk verzichtet auf neues Sägewerk

Klenk wird das in Urlaub bei Leutkirch D (Lkr. Ravensburg) geplante Sägewerk auf absehbare Zeit nicht bauen. Grund ist die schwierige Situation der gesamten europäischen Holzindustrie. Bis Ende Oktober will Klenk für die gesamte Gruppe ein Restrukturierungskonzept vorlegen.

Klenk hat in Volgelsheim F, vor einem Jahr eine Neuanlage für Schwachholz bis 50 cm Durchmesser in Betrieb genommen und dabei die Starkholzabnahme reduziert. Da sich der Rundholzpreis unter dem schweizerischen Niveau bewegt, sieht die HLG von weiteren Lieferungen an Klenk ab.

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Roland Müller

Holzlogistik Oberaargau GmbH

Rotbrüstelstrasse 18

4914 Roggwil

Telefon 062 929 71 09

Telefax 062 929 71 10

info@holzlogistik.ch

www.holzlogistik.ch

Unsere Fachkompetenz in der Holzkette vom Wald zum Werk. Ihr Gewinn!

Beratung



Nutzung



Vermittlung



Logistik



Abrechnung